

# SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR TIERPRODUKTION (SVT)

Swiss Association for Animal Production Association Suisse pour la Production Animale

## Frühjahrstagung 2008

*Aktuelle Forschung in der Schweiz im Bereich Tierproduktion  
Zusammenfassung der Vorträge*

**Donnerstag, 27. März 2008**

**Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft, Zollikofen**

### **Verbreitung von Euterinfektionen bei Ziegen und Schafen**

*Walter Schaeren, Jürg Maurer*

*Agroscope Liebefeld-Posieux (ALP), 3003 Bern*

Für die Milch von Kühen wird seit Jahrzehnten der Zellgehalt als wichtiges diagnostisches Hilfsmittel für die Erkennung von Euterentzündungen verwendet. Für Ziegen- und Schafmilch existieren bislang noch keine Beanstandungsgrenzwerte. Mit zwei, jeweils auf drei Betrieben während einer gesamten Laktation durchgeführten Untersuchungen von Einzeltieren, wurden die Grundlagen für die Beurteilung der Häufigkeit und Ursachen von Euterinfektionen unter schweizerischen Produktionsverhältnissen geschaffen.

In der Schweiz sind 25% bis 30% der Euterhälften von Milchschaafen und Milchziegen von einer Euterinfektion betroffen. In der Mehrzahl der Fälle handelt es sich um koagulasenegative Staphylokokken. *Staphylococcus aureus* sind eher selten und Streptokokken kaum je die Ursache von chronischen, subklinischen Euterentzündungen.

Die Zellzahlen der Einzelgemelkproben von Ziegen lagen in 30% der Proben von infizierten bzw. 20% der Proben von nicht infizierten Tieren über 750'000 Zellen/ml. Zudem bestand kaum ein Zusammenhang zwischen den Zellzahlen in den Euterhälftenvorgemelkproben und einer vorhandenen Infektion. In Eutergesundheits- und Milchqualitätskontrollprogrammen für Ziegen müssen daher auch bakteriologische Milchanalysen einbezogen werden. Im Gegensatz dazu waren die Zellzahlen in der Schafmilch ähnlich wie bei Kühen.